



Berichte

Aus dem Nähkästchen geplaudert

Problem- und Lösungsecke

Auch in den sonnigeren Monaten wurden einige Teamtreffen abgehalten.



Unser Trainer Markus Lutz erzählt, wie das Leben mit einem auszubildenden Assistenzhund ist.



Wie gehen HundeführerInnen mit aufdringlichen freilaufenden Hunden um?





---

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort .....	4
Unsere Trainer.....	5
<b>Cornelia Reithner</b> .....	5
<b>Maria Hießl</b> .....	5
<b>Brigitte Letz</b> .....	6
<b>Ulrike Moser</b> .....	6
<b>Markus Lutz</b> .....	6
<b>Jasmin Leonard, M.Arch., B.Sc</b> .....	7
<b>Carina Griefßler, BA (dzt Karenz)</b> .....	7
<b>Interview mit Carina:</b> .....	7
Fortbildung.....	9
<b>Webinar „Assistenzhunde im Stress“</b> .....	9
<b>Webinar „Allergien beim Hund“</b> .....	10
Berichte .....	11
<b>Teamtraining im Traisenpark</b> .....	11
<b>Teamtraining im Naturpark Purkersdorf</b> .....	12
<b>Teamtraining in Wiener Neustadt</b> .....	13
<b>Trainingsimpressionen von „zuhaus“</b> .....	13
<b>Teamtraining in Gloggnitz</b> .....	14
<b>Teamprüfung von Priya &amp; Christine</b> .....	14
<b>Qualitätsbeurteilung von Happy</b> .....	15
<b>Teamprüfung von Bella &amp; Desiree</b> .....	15
<b>Aufbau einer eigenen Zucht</b> .....	16
Aus dem Nähkästchen geplaudert .....	17
<b>Trainerbericht von Markus Lutz</b> .....	17
Problem- und Lösungsecke .....	19
<b>Probleme mit aufdringlichen freilaufenden Hunden</b> .....	19

---

# Vorwort

---

Liebe Hundefreunde!

Wir steuern auf den 5. Geburtstag des Vereins zu und ich gestehe – ich bin sehr stolz auf das, was wir erreicht haben. Wenn das Jahr so weitergeht, können wir es sehr zufriedenstellend nennen.

Wir haben heuer nicht nur zeitgerecht die Wirtschaftsprüfung 2022 abschließen können und damit ein weiteres Jahr die Kriterien für spendenbegünstigte Empfänger laut Finanzamt erfüllt und bewiesen dass „alles mit rechten Dingen zugeht“.

Wir haben uns auch mit den Teamtrainings auf ein regelmäßiges - fast monatliches - Niveau eingependelt, wieder 3 Hunde erfolgreich prüfen lassen, mit Viktoria Unterstützung für das

Backoffice gefunden und diese Zeitung ins Leben gerufen. Was aber vielleicht am Wichtigsten ist: kein einziger Hund musste heuer ausgeschieden werden. Überhaupt haben wir eine erstaunlich hohe Quote an tauglichen Hunden. Das beweist, dass allein die sorgsame Auswahl der Rasse, des Züchters und des Wurfes schon sehr viel ausmachen kann. Von den insgesamt 12 Hunden bei denen wir bereits die Gesundenuntersuchung passiert haben, musste nur einer gesundheitlich ausscheiden. Und das war zufällig einer der sehr wenigen Hunde, die wir erst als Junghund zugekauft haben. Egor musste aus Wesensgründen noch vor der Untersuchung ausscheiden, ebenfalls einer der Hunde die wir als Junghund zugekauft haben. Wir werden deshalb zukünftig ganz bei der Ausbildung von Welpen bleiben, denn damit haben wir die besten Erfahrungen gemacht.

2023 ist gleichzeitig das erste Jahr, in dem ich dem Verein zu keiner Zeit Privatkapital vorstrecken musste! Welche Erleichterung es ist, die mittelfristig anfallenden Kosten gedeckt zu wissen, muss ich sicher nicht erklären. Zwar wird es wohl immer so sein, dass einige Projekte nur schwer finanziert werden können oder eben Unvorhergesehenes passiert, aber zumindest haben wir die Nachwirkungen von Corona endlich abgeschüttelt.

Das letzte Quartal dieses Jahres vollzieht sich beinahe ein Generationenwechsel. Die 3 Pudel Bounty, Happy und Bella – alle aus Carinas 2. Wurf – sind „fertig“ oder stehen unmittelbar davor. Jetzt rücken die „Kleinen“, aus dem heurigen Jahr nach und schon beginnt der Kreislauf von vorne. Das heißt, ich mache mir bereits Gedanken um den Nachwuchs des kommenden Jahres. Besser gesagt denke ich schon an den Nachwuchs der kommenden JAHRE. In dem Zusammenhang darf ich endlich eine Neuigkeit verkünden, aber lest selbst...

Eure

*Comelie Reith*



---

# Unsere Trainer

---

## Das Team

Derzeit bereichern sechs Trainer unser Team und bilden Hunde für KlientInnen aus ganz Österreich aus. Im nachfolgenden Abschnitt wollen wir euch unsere Trainer vorstellen.

---

### Cornelia Reithner

Cornelia hat den Verein Ende 2018 gegründet. Sie ist verheiratet und hat 3 Kinder (2012/2015/2017). Seit 2008 arbeitet sie mit Hunden und bildet seit 2011 Service- und Signalhunde aus. Cornelia führt außerdem im südlichen Waldviertel eine mobile Hundeschule, wo sie Hundebesitzer beim Training ihrer Familienhunde unterstützt. Neben der Ausbildung zur dipl. Hundeverhaltenstherapeutin und tierschutzqualifizierten Hundetrainerin arbeitete sie einige Jahre für einen Verein, der Hilfsmittel für behinderte Menschen finanziert, um mehr über das Leben mit Behinderungen zu lernen. Ihre Erfahrungen gibt sie leidenschaftlich gerne im Rahmen des VATÖ-Assistenzhundetrainerlehrganges weiter.



Neben der gesamten Verwaltung des Vereins, ist sie für Erstgespräche/ Klientenberatungen zuständig und springt überall ein, wo ein Trainer gebraucht wird.

---

### Maria Hießl

Maria kommt aus dem Bezirk Perg, Oberösterreich.

Sie war von 2009 bis 2012 schon einmal als Assistenzhundetrainerin in Salzburg tätig. Maria arbeitete über 10 Jahre als Notariatsangestellte, doch das Thema „Hund“ hat sie nie wirklich losgelassen. Deswegen hat sie eine Ausbildung zur Hundetrainerin, -verhaltensberaterin, Assistenzhundetrainerin absolviert und hat obendrein noch die Prüfung zur tierschutzqualifizierten Hundetrainerin abgelegt.



Derzeit studiert Maria an der FernUniversität Hagen Psychologie und bildet nebenbei unsere Hunde Chase und Happy aus.

## Brigitte Letz

Gitti wohnt und arbeitet als integrative Elementarpädagogin im nördlichen Weinviertel. Sie bietet für Kinder und Jugendliche im Kindergarten sowie in ihrer „Eselei“ in Hollabrunn tiergestützte Entwicklungs-begleitung an.

Im Jahr 2017 hat Gitti die Ausbildung zur Tiertrainerin (Schwerpunkt Hund und Esel) und danach den Lehrgang zur Assistenzhundetrainerin beim Verein VATÖ mit Erfolg abgeschlossen. Mit ihrer sonderpädagogischen und tiertrainerischen Expertise ergänzt Gitti unser FairTrained Team.



---

## Ulrike Moser

Ulli ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Wien.

2017 hat sie den Lehrgang zur Tiertrainerin mit Schwerpunkt Hund bei TAT abgeschlossen. Doch da ihr Augenmerk immer bei Assistenzhunden lag, hat Ulli 2020 beschlossen, den Lehrgang zur Assistenzhundetrainerin gemeinsam mit ihrer Hündin Heidi zu absolvieren.

Noch Ende 2020 entschied sich Ulli dafür ihre langjährige berufliche Laufbahn als Diplomkrankenschwester hinter sich zu lassen, um



sich voll und ganz der Ausbildung von Assistenzhunden zu widmen.

---

## Markus Lutz

Markus wohnt im idyllischen Westen von Wien und hat dort eine kleine, aber feine Hundepension mit Hundesalon. Er hat Erfahrungen im Bereich der tiergeschützten Therapie mit Pferden und bietet auch Hundetraining an.

Im Jahr 2022 hat Markus den Lehrgang für Assistenzhundetrainer erfolgreich beendet und durfte schon den Rüden Felino für FairTrained ausbilden.



## Jasmin Leonard, M.Arch., B.Sc

Jasmin kommt aus dem wunderschönen Kärnten. Sie hat in Graz, Wien, Australien und Madrid Architektur studiert. Da sie sich immer mit dem Thema „Hundetraining“ auseinandergesetzt hat, hat sie ab 2012 Kurse für Welpen sowie Familienhunde geleitet.

2017 hat Jasmin das Propädeutikum fertiggestellt und die letzten Jahre vor allem ihren 2 kleinen Kindern gewidmet. Nachdem sie schon Samira erfolgreich ausgebildet hat trainiert Jasmin derzeit unsere Großpudelhündin Coco.



## Carina Grießler, BA (dzt Karenz)

Carina lebt im Bezirk Güssing auf einem Hof mit vielen Tieren. 2020 eröffnete sie mit ihrer lieben, gesunden Hündin Yuna eine Großpudel Zucht, wodurch wir auch schon Pudelnachwuchs bekommen haben.

Carina hat Soziologie studiert und ist gerade dabei noch ein Psychologie-Studium draufzusetzen. Sie ist zertifizierte Hunde-ernährungsberaterin, Trauma- & Krisenberaterin und tierschutzqualifizierte Hundetrainerin. Sie bildet Blindenführ-, PTBS-, Service-, Diabeteswarn- und Autismushunde aus.

### Interview mit Carina:

#### **Gibt es eine Sparte von Assistenzhunden, die du besonders gerne ausbildest?**

Grundsätzlich finde ich es immer sehr schön, wenn man frühzeitig einen Kunden zum Hund hat und merkt, dass es richtig gut harmoniert zwischen den Beiden – egal welche Sparte. Vom Training her finde ich es aber immer sehr spannend, wenn der Hund selbst viel gefordert ist und mitdenken muss. Aus dem Grund finde ich es vom Trainingsaufwand her am anspruchsvollsten Blindenführhunde auszubilden oder Kunden mit sehr speziellen



**Im Dezember 2023 erwartet Carina Zwillinge, weshalb sie nun eine Babypause einlegt!** Wir freuen uns aber schon jetzt auf eine Fortsetzung der Zusammenarbeit.

Bedürfnissen zu haben – da kann man dann seiner Kreativität freien Lauf lassen.

#### **Was ist dir bei der Auswahl von Kunden wichtig?**

Wenn ich einen Kunden annehme, muss ich das Gefühl haben, dass ihm/ ihr bewusst ist, was es bedeutet einen Hund zu halten. Ein AH ist nicht immer nur Hilfe/Unterstützung, er ist auch eine Aufgabe und sicherlich auch hin und wieder eine zusätzliche Belastung. Außerdem möchte ich auch, dass die Sympathie zwischen dem Kunden/ der

Kundin und mir passt, da man doch eine intensive Zeit miteinander verbringt.

### **Was ist dir an einem Assistenzhund wichtig?**

Besonders wichtig ist mir, dass der ausgewählte Hund für die jeweilige Aufgabe und das Leben des Kunden/der Kundin geeignet ist. Er sollte Freude an seiner Lebensaufgabe haben und es soll nicht gegen seine Natur und sein Wesen gearbeitet werden.

### **Du züchtest auch Pudel, denkst du, dass diese Rasse besonders für die Tätigkeit als Assistenzhund geeignet ist?**

Der Großpudel ist aufgrund seines stark am Menschen orientierten Wesens, seiner Sensibilität, Leichtführigkeit und Lernwilligkeit sicherlich gut für viele Menschen als AH geeignet. Pauschal kann man aber nicht sagen, dass ein Großpudel immer passt. Seine Eigenheit sich sehr stark an (s)einen Menschen zu binden hat auch nicht immer Vorteile, gerade wenn es um die Abgabe geht, muss man mit dieser Rasse sicher mehr Zeit einplanen/ sensibler umgehen.

### **Gab es während deiner jahrelangen Tätigkeit als Trainer mal eine Situation, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?**

Jedes gut funktionierende Team ist eine Bereicherung und zeigt mir immer wieder den Sinn dieser Arbeit auf – das ist für mich auch der Grund, warum ich es „so leicht“ schaffe, einen Hund nach so langer intensiver Zeit abzugeben. Auch die ehrliche Dankbarkeit mancher Kunden bleibt lange in Erinnerung und freut mich jedes Mal sehr!

### **Wie bringst du deinen Alltag und regelmäßiges Training mit einem Assistenzhund unter einen Hut?**

Die Hunde werden einfach in meinen Alltag integriert. Zuhause läuft die Erziehung „nebenbei“ und das quasi 24h.

Wenn man unterwegs ist, baut man Trainings in die Erledigungen mit ein und sollte doch mal ein Tag frei bleiben, kann man gezielt spezielle Dinge mit dem Hund trainieren.

Für mich ist weder ein Trainingsplatz noch ein rein auf den Hund ausgelegtes Training notwendig, um einen guten AH zu bekommen.

### **Fällt es dir schwer dich von dem Assistenzhund zu verabschieden und ihn an seinen Besitzer zu übergeben?**

Für mich ist es immer ein besonderer Moment, wenn ich im Training/ bei der Zusammenschulung sehe, dass der Hund nicht mehr die Tendenz hat mit mir mitzugehen, sondern sich aktiv für seinen neuen Besitzer entscheidet. Dann kann ich guten Gewissens das Feld räumen. Es gäbe für mich nichts Schlimmeres als zu sehen, dass der AH sich bei seinem neuen Besitzer unwohl fühlt, gar nicht dort bleiben möchte... Und ja natürlich fällt der Abschied trotzdem bei jedem Hund schwer, man gibt immer ein kleines Stück seines Herzens mit (selbst wenn einem die jeweilige Rasse oder das Wesen des Hundes persönlich nicht so zugesagt hat).



## Webinar „Assistenzhunde im Stress“

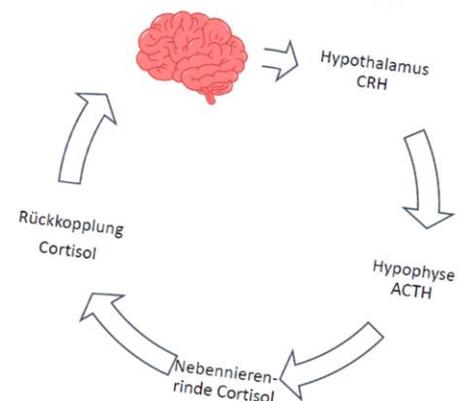
Von den verschiedenen Arten von Stress, Symptomen, wichtigen Hormonen bis hin zu „wie kann ich dem Stress entgegenwirken“ und noch vieles mehr wurde von unserer Obfrau Cornelia präsentiert.



### Stresstypen

- Neutraler Stress (Körperantwort weder gut noch schlecht)
- Eustress (Körperantwort hat mögliche vorteilhafte Effekte)
- Distress (Körperantwort ist schlecht für das Tier)

### Der Körper im Gleichgewicht



### Symptome

- Nervosität
- Ruhelosigkeit
- Überreaktion
- Übertriebene Lautäußerungen
- Hecheln mit Stressgesicht
- Appetitlosigkeit



- Störungen des Magen-Darm-Trakts
- Auffallend häufiges Gähnen
- Übermäßig viel trinken
- Ausschachten des Penis
- Aufreiten

# Webinar „Allergien beim Hund“

Dieses Mal haben wir uns für ein sehr spezielles Thema Unterstützung von einer Spezialistin geholt. Fachtierärztin für Dermatologie, Dr. Regina Wagner, referierte über verschiedene Umweltallergene und Futtermittelallergie.



## LOKALISATION der CAD

- Pfoten
- Gesicht
- Ohren
- Inguinal, Leiste

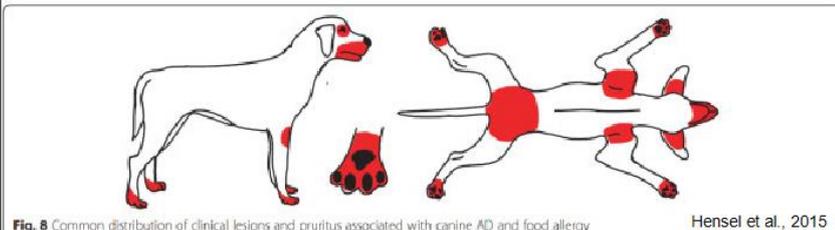
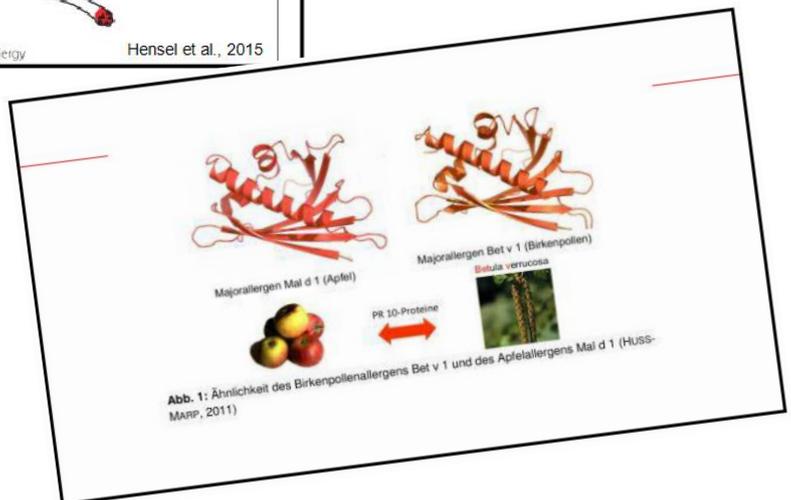


Fig. 8 Common distribution of clinical lesions and pruritus associated with canine AD and food allergy

Hensel et al., 2015



## Teamtraining im Traisenpark



Foto: Cornelia Reithner

(Gitti&Bounty, Ulli&Hazel, Cornelia&Hanami, Maria&Happy)



Foto: Cornelia Reithner

Schlechtes Wetter kann uns nicht von einem erfolgreichen Training abhalten. Deswegen haben wir am 17. Mai einfach im Traisenpark in St. Pölten trainiert und wurden auch nicht nass.

Wie man an den Fotos sieht, wurde in dem letzten halben Jahr mit den beiden angehenden Servicehunden Happy und Bounty schon viel im Rolli trainiert. Hazel, angehender Autismussignalhund muss dagegen lernen sich hochnehmen zu lassen und auf den Beinen liegen zu bleiben.



Foto: Cornelia Reithner



Foto: Cornelia Reithner



Foto: Cornelia Reithner



Foto: Cornelia Reithner

Wir haben außerdem geübt, an Futter vorbei zu gehen. Die schlaun Lauser wissen nur leider immer ganz genau wann wir gerade „im Training“ sind und aufpassen wie ein Luchs ;). Deshalb war das ein Kinderspiel.

## Teamtraining im Naturpark Purkersdorf

Beim nächsten Teamtraining am 13.06.2023 meinte das Wetter es endlich gut mit uns. Da waren zum ersten Mal unsere kleinen Nach-kömmlinge Chase und Akira mit von der Partie.

Im Wien-nahen Naturpark Purkersdorf gingen wir ausgiebig spazieren, nutzten die Gelegenheit an den diversen Gehegen zu trainieren und fuhren anschließend ins Auhof-Center. Akira und Chase, beide zu der Zeit noch sehr jung, hatten nach dem Training im Naturpark allerdings schon genug. So blieb die „Damenrunde“ beim gemeinsamen Mittagessen unter sich.



Foto: Cornelia Reithner

(Cornelia&Hanami, Maria&Chase, Ulli&Hazel, Markus&Akira)



Fotos: Cornelia Reithner



## Teamtraining in Wiener Neustadt

Im Juli fiel die Wahl des Treffpunktes auf Wiener Neustadt. Der Stadtpark dort eignet sich super für Rückruf- und Ablegeübungen mit geringer Ablenkung. An einem Spielplatz kamen wir auch vorbei, was manche Hunde spannend und ablenkend finden. Fußgängerzone und Bahnhof sind dort obligatorisch. Die vielen Menschen und Geräusche sind eine willkommene Gelegenheit im Training.



## Trainingsimpressionen von „zuhaus“



## Teamtraining in Gloggnitz

Das (leider) letzte Training für den Sommer 2023 fand in Gloggnitz statt.

Das Training selbst war etwas durchwachsen. Das Parkhaus wo wir üblicherweise überdachte Parkplätze finden war leider unerwartet abgeschlossen. So kam es, dass wir nicht alle am Treffpunkt parken konnten. Bis wir die Gruppe wieder beisammen hatten, waren wir schon eine gefühlte Ewigkeit zu Fuß gegangen. Kein Grund zur Beschwerde, wenn es nicht SO SCHRECKLICH HEIß gewesen wäre. Im Prinzip waren Menschen und Hunde fertig mit der Welt, als das Training erst hatte richtig losgehen können. Es half auch nicht gerade, dass wir uns dazwischen einmal komplett verlaufen hatten.



Sabine Muschl, die für uns Piccolino ausgebildet hatte, wohnt in Gloggnitz. Sie ist mittlerweile in Pension, aber immer noch aktiv im Hundesport, als Leistungsrichterin und Vortragende tätig. Dass sie uns anschließend zum Grillen eingeladen hatte, rettete den perfekten Sommerausklang doch noch.



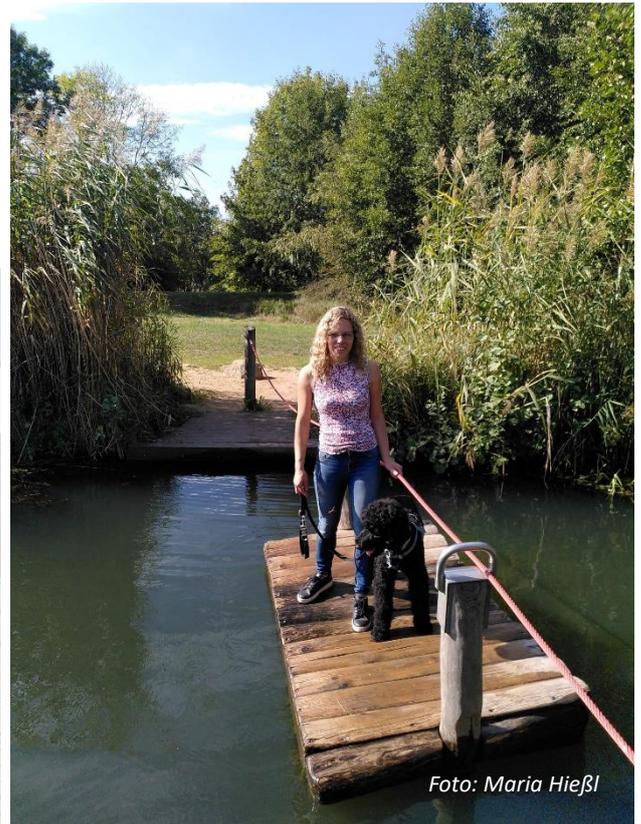
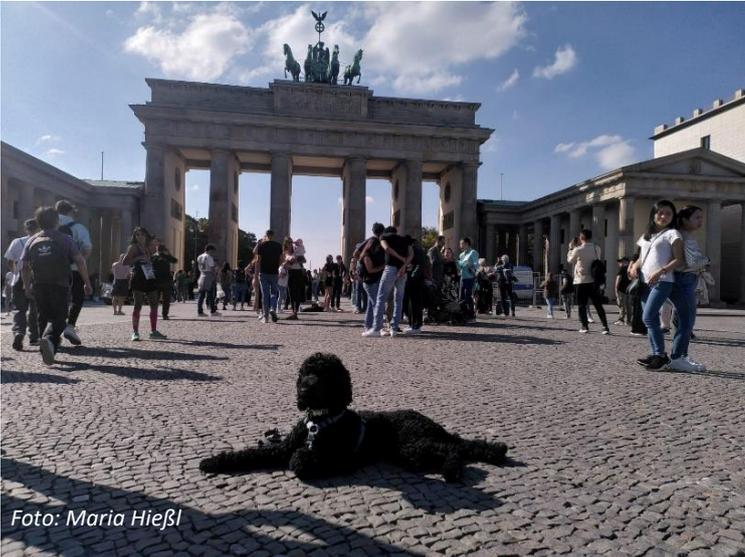
## Teamprüfung von Priya & Christine

In der letzten Ausgabe der Vereinszeitung haben wir euch mit großer Freude verkünden dürfen, dass unsere Priya die Qualitätsbeurteilung erfolgreich bestanden hat. Mindestens genauso stolz sind wir jetzt, da Christine und Priya ihre Teamprüfung vergangenen Juli mit Bravour gemeistert haben.



## Qualitätsbeurteilung von Happy

Am 03. Oktober hat unsere Happy mit Trainerin Maria die Qualitätsprüfung mit Top Bewertungen bestanden. Bald wird auch unsere Happy eine Familie glücklich machen dürfen.



## Teamprüfung von Bella & Desiree

Im Oktober hat nicht nur Happy eine Prüfung absolviert. Auch unsere Bella und ihre Besitzerin Desiree durften ihre Fähigkeiten als Mensch-Hund-Team unter Beweis stellen. Wir gratulieren zu ihrer bestandenen Teamprüfung!



Congratulations!

## Aufbau einer eigenen Zucht

In der vorigen Ausgabe haben wir unsere Hunde vorgestellt. Auf der Homepage sind diese ebenfalls zu finden. Hanami wird dort nicht erwähnt, denn sie wird nicht ausgebildet und abgegeben. Mit ihr wollen wir erstmals unseren eigenen Assistenzhunde-Nachwuchs züchten.



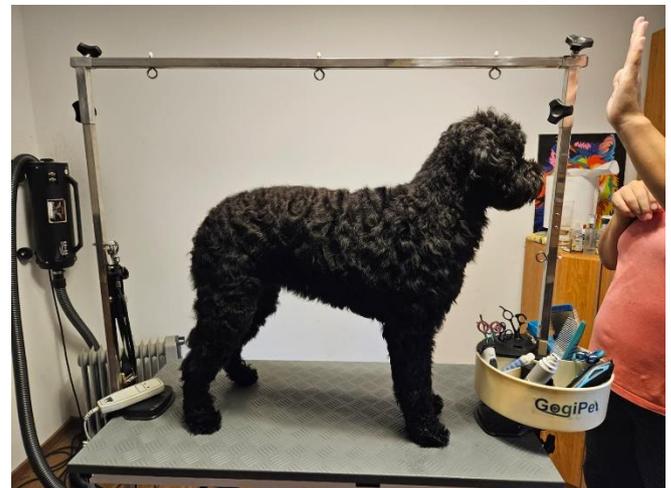
Hanami – kurz „Nami“ gerufen – ist ein Barbet (französischer Wasserhund) aus der Zuchtstätte von Regina Wagner. Im vollen Namen also Hanami du Quartier des Bois ... Hanami „aus dem Waldviertel“.



Regina Wagner mit Hanami

Wie passend, dass sie gerade noch im Waldviertel geblieben ist. Nami lebt nämlich bei Cornelia. Sämtliche Gesundheitsergebnisse sind perfekt. Auf ihrer allerersten (und vielleicht einzigen – denn das ist nicht unsere Welt) Ausstellung hat sie ein „vorzüglich“ bekommen und nun fehlt nur noch der Wesenstest. Ende November will Cornelia zu diesem Zweck die BH Prüfung absolvieren. Dann wollen wir offiziell eine Zuchtstätte für Barbets anmelden.

Nach langem Überlegen haben wir uns nämlich entschieden, VORERST keine Mischlinge zu produzieren. Hauptgrund dafür ist, dass wir die Eigenschaft des Nicht-Haarens nicht durch Einkreuzung haarender Rassen „kaputt“ machen möchten. Dazu müssten wir mit anderen nichthaarenden Rassen wie zB Pudeln verpaaren, was aber keinen großen Vorteil bringen würde. In der Vergangenheit haben wir gute und gesunde (reinrassige) Pudeln bekommen können, wozu also die beiden Rassen kombinieren und damit ein Überraschungsei züchten.



Nami ist arbeitsfreudig, entspannt aber irrsinnig schnell. Sie ist extrem leicht zu führen, anpassungsfähig, geduldig mit den Kids, verschmüsst, hat einen gut kontrollierbaren Jagdtrieb und ist deshalb auch mit ihrem Wesen ein ganz toller Ausgangspunkt für eine Zucht. Wenn ihre Nachkommen ihr ähnlich werden, haben sie sehr gute Voraussetzungen für die Arbeit als Assistenzhund.

---

# Aus dem Nähkästchen geplaudert

---

Diesmal haben wir nicht eine unserer Kundinnen, sondern einen Trainer um einen Bericht gebeten. So könnt ihr das Heranwachsen eines

Assistenzhundes aus der Sichtweise eines Assistenzhundetrainers lesen.

---

## Trainerbericht von Markus Lutz

Mein Name ist Markus Lutz, ich lebe gemeinsam mit meiner Frau Elisabeth und unseren 2 Hunden („Gwindi“ 2 ½-jährige Flat Coated Retriever Hündin und „Koda“ einem 9 Monate alte weißen Schäfer Rüden) in Niederösterreich am Waldrand vom Riederberg.



Nach einem ausgiebigen Welpen Test ist die Wahl auf eine braune Flat Coated Retriever Hündin gefallen. Akira wird also bei uns einziehen und die Vorfreude auf unser neues Familienmitglied ist natürlich groß. Nachdem wir schon einige Welpen bei uns hatten, ist die Vorbereitung dafür schnell erledigt. Teppiche in Sicherheit gebracht, alle

Musik ertönt. Armes kleines Mädchen! Es wird viel gestreichelt und ruhig zugesprochen. Zu Hause angekommen, das erste Zusammentreffen mit

erreichbaren Kabeln abgedeckt, Garten und Stiegen Abgänge gesichert. Futter, Spielzeug und eine neues Hundebett sind schon besorgt, Geschirre, Halsbänder etc. sind in allen Variationen bereits vorhanden - wir sind bereit! Der Tag X kann kommen, in unserem Fall der 08.05.2023.

Ich fahre gemeinsam mit meiner Frau zu Brigitte Letz, der Züchterin, um Akira von der Eselei abzuholen. Es ist immer wieder aufregend und man weiß nie wirklich was auf einen zukommt. Für die Kleinen ist auf einen Schlag alles anders, die Mama weg, genauso wie Brüder und Schwester, eine neue Umgebung und die Begegnung mit neuen Menschen. Wie wird die Reaktion unserer Hunde sein?

Während der ca. 1-stündigen Fahrt werden wir von einem Wehklagen der kleinen begleitet, welches sowohl den Lärm der Autobahnfahrt als auch die



unseren Großen. Gwindi, die Hündin, zeigt der kleinen die kalte Schulter und der Rüde Koda wird, was bis jetzt so geblieben ist, der große Bruder und

Spielgefährte. Anfangs besteht die Welpen Ausbildung, wie es bei jedem Hund auch sein sollte, am Aufbau des gegenseitigen Vertrauens. Zielgerichtet werden jetzt schon alle Verhaltensweisen, die wir für später benötigen belohnt. Noch gibt es kein Kommando aber ein zufälliges neben mir hergehen, ein kurzer Blick zu mir, ein niedersetzen, ein nachlaufen, Spielzeug, das mir gebracht wird, an etwas ziehen,... all das wird deutlich positiv bestätigt.

Ein paar Mal täglich geht es raus. Wir geben ihr Zeit sich ihre neue Umgebung in Ruhe anzusehen. Der große Unterschied bei der Ausbildung von Assistenzhunden besteht darin, dass gewisse Verhaltensweisen, die ich normalerweise nicht zulassen würde, jetzt sogar fördere. Dazu gehört z.B. das Ziehen an einem Jackenärmel oder an einem Schuhband, die Schnauze in Rucksack oder Jackentaschen stecken aber auch das zufällige selbstständige Öffnen von Türen.

Der Vorteil durch die Anwesenheit der zwei größeren Hunde besteht darin, dass sich klein Akira schon viel anschauen kann und überall mitmachen will. Sie folgt jetzt überall nach, sei es in einen Tunnel, auf eine Wippe, auf Untergründe unterschiedlichster Art, sie lernt stressfrei im Auto zu

sein und es fällt ihr leichter immer wieder für kurze Zeit allein zu bleiben. Wenn ich mit Gwindi und Koda zum Beispiel übe einen Taster mit der Schnauze oder der Pfote zu berühren, sieht sie ein paar Mal zu und macht es spielerisch einfach nach.

Nach ca. 3 Wochen bei uns geht es kleinschrittig los auch andere Umgebungen kennenzulernen. Auf dem Programm steht in den nächsten Wochen ein Tierarztbesuch, ein kurzer Stopp auf einem Parkplatz, in einer Garage, einem Markt mit vielen Menschen, Spaziergänge an einer Straße, ein Einkaufszentrum, Straßenbahn, U-Bahn usw.!



Nachdem nicht bekannt ist, in welcher Umgebung sie später ihr zu Hause haben wird bzw. wohin sie „ihren Menschen“ zukünftig begleiten soll, ist die Konfrontation mit den unterschiedlichsten Reizen und diese gelassen wahrzunehmen schon von Beginn an wichtiger als für einen Welpen, dessen Umfeld ja von Beginn an feststeht. Demnach gilt es sehr viel in relativ kurzer Zeit zu lernen und doch soll auch für Ruhe, Spiel und Spaß ausreichend Zeit sein. Es wird aufregend und bei Interesse erzähle ich gerne, wie es weitergeht 😊

Euer Markus

## Probleme mit aufdringlichen freilaufenden Hunden

Immer wieder begegnet man aufdringlichen freilaufenden Hunden während einem Spaziergang. Doch was tut man in so einer Situation?

Im Mai haben wir genau zu diesem Thema einen Beitrag auf Facebook veröffentlicht. Unsere Follower haben fleißig kommentiert und uns ihre Methoden und Erfahrungen aus dem echten Leben geschildert.



Es wurde genannt:

- Mit lockerer Leine oder sogar ohne Leine beschnuppern lassen (vorausgesetzt man befindet sich in einer sicheren Umgebung)
- Körperlich blockieren/bedrängen und damit den Hund verscheuchen
- Den anderen Hund mit Leckerlis ablenken
- eine andere Route nehmen oder einfach umdrehen.

Wichtig ist nur, Ruhe und einen kühlen Kopf zu bewahren.

Normalerweise würden wir empfehlen die Körpersprache des anderen Hundes zu lesen, derlei Überraschungen mit dem eigenen Hund zu üben (ein Umorientierungssignal welches bedeutet „schau mich an“ eignet sich hierfür gut) usw.

Spätestens wenn ein Hund, der weit und breit keinen Besitzer hat und sich nicht so einfach verscheuchen lässt am Hintern des eigenen Hundes

schnüffelt, wird aber alles etwas chaotisch und schwierig.

Wenn eurem Hund ein anderer massiv auf die Pelle rückt, könnt ihr – je nach Veranlagung eures Hundes – wahrscheinlich keinen Gehorsam mehr verlangen! Da ist es dann wirklich wichtig, locker zu bleiben. Bei freundlichen Hunden und einer Umgebung wo das möglich ist, ist häufig nach dem erlaubten Kontakt Ruhe und man kann weiter seiner Wege gehen. Empfehlenswert ist es aber diese Entscheidung schon zu treffen BEVOR der Hund ganz bei euch angekommen ist. So kann man den eigenen Hund noch schnell aus dem „Bei-Fuß“-Signal (oder was auch immer gerade angesagt war) entlassen BEVOR er möglicherweise selbst entscheidet, dass jetzt Zeit zum Spielen ist und sich somit für Ungehorsam belohnt.

Auch die Idee mit den Leckerlis ist einen Versuch wert. Besonders dann, wenn mit dem Werfen von Leckerlis ein gewisser Mindestabstand erreicht wird und man anschließend schnell die Situation verlassen kann.

Wenn ihr körperlich dazu in der Lage seid, könnt ihr natürlich auch versuchen den Hund zu verscheuchen indem ihr euch groß macht, euch nach vorne lehnt und mit dem Fuß vor euch aufstampft. Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Hunde sich dadurch abhalten lassen. Manche Hunde (vor allem kleine) laufen dann aber hartnäckige Bögen und nähern sich immer wieder von anderen Seiten. So viele Hände und Füße hat kein Mensch, um solche Exemplare effektiv fern zu halten. Solltet ihr diese Option in der Zukunft versuchen wollen, wäre es wirklich sinnvoll das „Sitz“ zu üben während man genau diese Bewegungen simuliert. Wenn der eigene Hund nämlich gleichzeitig nach vorne drängt anstatt hinten zu bleiben, klappt das nicht so gut.



**IHRE SPENDE IST  
STEUERLICH  
ABSETZBAR**  
Rg. Nr. SO 19988

## Deine Spende ermöglicht unsere Arbeit!

### Spendenkonto:

Fair Trained Assistenzhunde  
IBAN: AT44 3293 9000 0141 0893  
BIC: RLNWATWW939  
Rg. Nr. SO 19988

### Kontakt:

Mail: [info@fairtrained.at](mailto:info@fairtrained.at)  
Tel.: +43 650 42 999 24

Gedruckt am 20. Oktober 2023

### Medieninhaber:

Verein FairTrained Assistenzhunde  
Personenvertreter Cornelia Reithner  
ZVR: 1999457759